

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 35

**Artikel:** Verlängerter Ferienbrief  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-451632>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verlängerter Serienbrief

Trauliche Erlebnisse von Traugott Unverstand

## Lieber Nebelspalter!

Ich sehe das nicht ein. Nicht wahr? Da alle Schulen die Serien verlängert haben, warum sollte ich die meinigen nicht auch verlängern. Aber allein? Nicht in die la mäng, wie der Berliner sagt. Ein Inserat verschaffte mir, als Begleiterin eine Dame, die sich für jung, schön und wohlproportioniert ausgab und sich zwar als mittelalterlich, sommersproßlich und sehr langbeinig entpuppte, aber so quietschvergnügt war, daß die fehlenden körperlichen Reize durch vollere Rundung heiterer Gesinnung zweckdienlich erschienen waren. Sinanzielle Schwierigkeiten ergaben sich nicht, da die reichlichen Honorare des Nebelspalter von mir drei Jahre lang aufgespart waren und ich somit schon einige Stunden auskommen konnte. Mein Lieblingsziel war immer das Engadin. Als die Eisenbahn noch nicht ging, wählte ich stets den Weg

über den Albula, diesmal aber schlügen wir den noch keusch erhaltenen Pfad über den Julier ein. Von Chur, wo unsere Fußwanderung begann, machten wir den reizenden Umweg über die Rabiusaschlucht und tranken an der dortigen Passugger Quelle einige Gläser mit durchschlagender Wirkung.

In Churwalden konnten wir wegen Überfüllung kein Nachtquartier finden und stiegen deshalb bei anbrechender Nacht den steilen Weg nach Parpan empor, wo uns der freundliche Wirt wenigstens einen frischduftenden Heuhaufen anbot, den wir in Ermangelung von noch schlechterem annahmen. Ich muß zur Ehre meiner Begleiterin zugeben, daß die Nacht ohne Anfechtung vorüberging und uns infolgedessen der nächste Morgen frisch und kräftig auf der Lenzerheide fand. Dort entpuppte sich Iduna (so hieß sie) als kleine Bosheit. Wir sahen nämlich links eine Herde Kühe, als uns ein Mädchenpensionat entgegenkam. Iduna sah mich mit ihren grauen

sprühenden Augen spitzbübisch an und sagte: „Kennen Sie den Unterschied zwischen diesen beiden Herden?“ Da ich verneinte, gab sie selbst die Antwort: „Der Unterschied ist der: die Kühe tragen Glocken am Hals, die Mädchen nicht.“

Ich wagte einzurunden: „Ja, aber die Milch?“

Worauf sie lachend erwiderte: „Die ist bei den einen schon da . . .“

Na, dachte ich im Stillen, bei dir auch? Bei dem Sehnen jeglicher Milchbehälter?

Als ob sie meinen Gedankengang erkannt hätte, richtete sie sich in die Höhe, warf den Kopf zurück, stellte sich fest auf ihre langen, schlanken Beine und sagte: „Ich habe noch eine Frage! Worin gleicht das Weib einem Tempel?“ Da ich wieder die Antwort nicht wußte, fuhr sie fort: „Darin, daß bei beiden das Heiligste auf Säulen ruht.“ Hiermit ließ sie ihre Säulen, pardon Beine, ausschreiten und schlug den Weg hinab nach Tiefenkastels ein. O weh, dachte ich, die ist dir über, sei vor der auf

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

### ZÜRICH

#### Stadttheater ::

Freitag, abends 8 Uhr: „Das Rheingold“, Oper von R. Wagner.  
Samstag: Geschlossen.

Sonntag, nachm. 4 Uhr: „Die Walküre“, Oper von R. Wagner.

#### Corso - Theater

Täglich abends 7<sup>3/4</sup> Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten - Ensemble

Premiere! „Blitzblaues Blut“ Premiere!

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3<sup>1/2</sup> und abends 7<sup>3/4</sup> Uhr

Rendez-vous der Ausstellungs- und Theaterbesucher

### Hotel - Restaurant Gold. Sternen

Bellevueplatz Zürich 1 Nächst Werkbund-  
am See Ausstellung u. Corso

ff. Spezialbier der Brauerei Dietikon  
Reelle Land- und Flaschen-Weine  
Diner, Souper :: Vorzügliche Küche  
Lokal für Hochzeiten u. Gesellschaften  
Zimmer v. 2 Fr. an. J. Hug-Wäspe

1833

### Brauerei Seefeld

Prächtiger Garten.

Grosse und kleine Lokale für Vereins- und andere Anlässe.  
Sich bestens empfehlend 1889 Familie Hauser.

### Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu  
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

### Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke - ZURICH - Uraniastrasse 11

Stadtbekannt  
**J**indli  
Keller &  
üche  
Rennweg  
Strehlg.  
ZÜRICH

### „CERES“

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890

Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 98 I

nächst dem Bahnhof

### Restaurant

z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.  
Gute, reale Weine,  
prima Most (eigene  
Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich  
August Frey.

### Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse  
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!  
Größter u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert

1871

Erstklassiges Orchester

### Restaurant zum Zähringer Zürich 1

Zähringerstr. 10  
ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine,  
täglich gutes Mittag- und Abendessen.

Es empfiehlt sich

1887

CARL SCHNEIDER

### Café-Restaurant „GENERAL DUFOUR“

Ecke Mainau- und Dufourstr. 80 — Nächst der Badanstalt Utoquai

Zürich 8 — Telefon 57.13

Reelle offene und Flaschenweine. Haldengut- und Uetlibergbier,  
hell und dunkel (offen und in Flaschen). Neues Billard (Morgen-  
thaler). Gesellschaftszimmer. Rendez-vous der Ueberseeer.

1880 Frl. Bertha Glaris, früher Metropol und Bellevue.

### Schaffhauser Weinstube Zürich 1

Zähringerstr. 16  
empfiehlt ihre nur prima Weine.

Frau B. Frey, früher Büllet St. Margrethen.

### löwen- und Bärenzwingen!

nach Hagenbeckscher Art, zwei Löwen frei auf drei  
Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter  
Hölzern, sowie fünf schöne Panther, Riesen-  
bär, 8 Jahre alt, in geräumigem Bärenzwingen, und  
Wolf, Schafal, Adler, Geier, Uffen.

Menagerie Eggenschwiler, Wülfbach-Zürich

### Ostschweizer Landweine Weisse

Fendant 1917 — Dôle  
Spanische und italienische Tisch- und Coupierweine  
empfiehlt real und preiswürdig

Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften  
Winterthur. 1860

I. und ältestes Haus der Schweiz für  
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel  
Eigene chemische Laboratorien  
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf

der Hut. Über, que voulez-vous, wie der Franzose sagt, seinem Verhältnis — bitte Verzeihung — Verhängnis kann niemand entgehen. In Savognin wollten wir das zweite Nachtquartier machen. Es war nur noch ein Zimmer mit zwei Betten frei! Sie sah mich erbleichen und flüsterte mir zu: „Warum nicht, Sie werden mir doch nichts tun?“ Nein, dachte ich, ich dir gewiß nichts ...

Abermals schien sie meine Gedanken zu erraten, denn sie lächelte süß. Süß! Nicht wie Zucker, sondern wie Saccharin ohne Nährkraft. — — —

Kennen Sie Schillers Braut von Messina? Da sagt die alte Sürstlin im letzten Akt: „Was kommen mußte, kam.“ Und so kam auch bei mir der letzte Akt. Die Knochenkraft siegte über die längst verfettete Männlichkeit: das Weib ging als Sieger hervor. Wenn Sie einmal mein Tagebuch in die Hand bekommen, so finden Sie auf Seite 999 folgenden poetischen Eintrag:

Verstorben durch ein Inserat  
Ist meiner Freiheit Jugendtat.  
Am Rhein noch frisch im Morgenrot,  
Schon auf der Lenzerheide tot.  
In Tiefenkästels noch getobt,  
Am Oberhalbstein schon verlobt.  
In Silvaplana schon ein Stoffel,  
In Campfer unter dem Pantoffel.  
So reist man durch das schöne Land,  
Nennt man sich

#### Traugott Understand.

Also hüten Sie sich vor Inseraten, in denen junge, schöne und wohlproportionierte Mädchen die Bekanntschaft eines Reisebegleiters suchen. Man fällt regelmäßig rein.

#### Übung macht den Meister

Das geht so jedem braven Nepomukken.  
Dass er muß täglich seine Kröte schlucken.  
Ueb' dich nur recht. Nun ja, du liebe Seele,  
Allmählich wohl genöht sich deine Kehle.  
Am Ende wirst mit grimmigem Behagen  
Du noch ein Dutzend glatterrois' vertragen.

fk.

#### Freie Zeitung

Ich frag' dich, Bürger, und dich, Bauersmann:  
Was geht den Temps die Freie Zeitung an?  
Was ist es, das ihm so das Herz bewegt,  
Dass er sich dafür in die Riemen legt?

Was findet denn an diesem Renegatenblatt  
Der Temps so gut? Weshalb weint er sich satt,  
Wenn diese sisasaubere Blüte bricht?  
Ist sie der Tränen wert? O fragt mich nicht!

Weshalb nur klagt der Temps? Ist's, weil er weiss,  
Dass auch der Renegaten edler Kreis,  
Der sich um diese Freie Zeitung schart,  
Ein Deutschland möcht' nach seiner Eigenart?

Vielleicht — liegt's nur am Mangel an Papier —  
Sorgt die Entente, dass die holde Zier  
Uns doch erhalten bleibt. Und liefert, was  
Das Blättlein braucht. Wahrscheinlich, dass

Die Freiheit dieser Freien Zeitung nicht  
Verliert bei einer solchen Lieferungspflicht,  
Indem von Freiheit manches fabuliert,  
Was sich um Freiheit keinen Teufel schiert.

km! km!

## Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Rendezvous  
der vornehmen  
Gesellschaft!  
Eigene Konditorei!

### Sind Sie orientiert?

**Flüssige Seife**, Marke „Elka“, ist gute Waschseife für Haushalt und Gewerbe (kein Ersatzprodukt).

**Toiletteseife flüssig**, Marke „Elka“, fein parfümiert ist ein vorzügliches Produkt für Hotel, Pensionen, Anstalten und Bureaus.

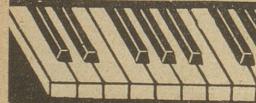
„**MIRAC**“, bestbewhrtes Reinigungsmittel für Haushalt und Gewerbe, unerreicht in Wirksamkeit.

**Typenwaschmittel** für Druckereien, bestens empfohlen.

**Knochenleim**, flüssig, echt, für Maler und Tapezierer.

**Bodenwichse**, Schmierseife, Waschpulver, Waschbläue und Shampoo.

Alles in la Qualität beziehen Sie am vorteilhaftesten durch: **L. Kaehlé**, chem. Produkte, **Zürich 8**, Mühlebachstr. 125.



### Schreckliche Tat!!!

ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue und eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äusserst interessante Erfindung

### eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märche, sondern überhaupt jede Art von gediegener und schöner Klaviermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne welche Verpflichtung Ihrerseits) eine erste Probelleistung dieser Erfindung erhalten können durch Musikinst. Emil Isler, Laufstr. 37 Basel VII. — (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1524

### Vervielfältigungen Schreibarbeiten Übersetzungen

liefert in gewohnter  
sorgfältiger und  
prompter Weise

Erstes  
Tel. 5714  
Vervielfältigungs-  
Büro „Metropol“  
Zürich Fraumünsterstr. 12

An- und Verkauf  
von 1882

Säcken, Emballage  
und Industrieabfällen

E. Gäumann, Zürich 1  
Rindermarkt 17. Tel. Hottingen 62.35

Genaue Zeit



A STÜCK ZÜRICH  
UHRENHANDLUNG  
ECKE AUGUSTINER/GLOCKENGASSE

Wollen Sie eine zuverlässige Uhr? Wünschen Sie, dass Ihre Uhr gut und billig repariert wird, so wenden Sie sich an obige altbekannte Firma.

1819

Das kleinste Quantum  
Rahm in 10 Minuten. Butter  
mit der billigsten und  
praktischsten

Butter-Maschine!

Pat. No. 75152  
Preis nur Fr. 3.—  
versendet E. Scherer, zur  
Irchelburg, Zürich 6. Auch  
in allen grösseren Eisen- u.  
Haushaltsgesch. erhältl.

Bitte lesen! Schellenberg  
weltberühmtes  
20 Jahre jünger

auch genannt Exlepäng, gibt  
jedem grauen Haar die frühere Farbe  
wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u.  
Ärzten etc. empfohlen. Ein Ver-  
such genügt. Preis der Flasche Fr.  
8.60, franko. Diskreter Postversand  
Generalvertrieb: Max Hooge,  
Basel 18. 1810

Zahle Geld zurück  
wenn Sie mit meinem  
Barf-Beförderungs-  
Mittel keinen Erfolg  
haben. Preis Fr. 3.35  
in Marken oder Nach-  
nahme. 1881  
G. LENZ, Grenchen A  
(Solothurn).

REPARATUREN  
VON ELEKT. MASCHINEN, MOTOREN  
TRANSFORMATIONEN U. APPARATEN  
BURKHARD & HILTPOLD  
ELEKTRO-MECHANISCHE REPARATUR-WERKSTÄTTE  
ZÜRICH



Brot 1891

markenfreie  
Biscuits per 100 St. 8 Fr.

Ab 300 Stück franko.

A. Rosenberger - Haller

Friesenbergstr. 40, Zürich 3.

+ Damen +

wenden sich vertraulich, diskret  
und sicher an Case 6008, Pfäf-  
fikon (Schwyz). [J. H. 7693 Z.]

### Alle Männer

die infolge schlechter Jugendge-  
wohnheiten, Ausschreitungen u.  
dgl. an dem Schwinden ihrer be-  
sten Kraft zu leiden haben, wollen  
keinesfalls versäumen, die lichtvoile  
u. aufklärende Schrift eines Nerven-  
arztes über Ursachen, Folgen  
und Aussichten auf Heilung der  
Nervenschwäche zu lesen. Illus-  
triert, neu bearbeitet. Zu beziehen  
für Fr. 1.50 in Briefmarken von  
Dr. Rumler's Heilanstalt,  
Genf 477.

### Zu verkaufen:

Eine Anzahl neue runde  
Würgehalbsänder für Hunde  
aus bestem Rindleder mit Schild  
zu folgenden billigen Preisen:  
No.

8 für Schosshunde 1.75

13 für Collies, Jagdhunde 2.60

16 für Jagdhunde (grössere) 3.25

21 f. Doggen, Bernhardiner 4.35

Prima Hundebürsten (Spratt)

Fr. 4.— Alles weit unter den

heutigen Preisen: Frl. E. Ernst,

Zentralstrasse, Uster.



Die heftigsten  
Kopfschmerzen,  
Migräne, nervöse  
Zustände ver-  
schwinden nach  
wenigen Min. d.  
d. Bassa-Pul-  
ver. Preis 2 Fr.  
(b. 2 Sch. frank.). Alleinversand d. d.  
Schwanen-Apoth. Baden (Arg.).

Drucksachen aller Art  
liefert rasch und billig  
Jean Frey, Buchdruckerei  
in Zürich.